

Zeitraum	April/Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober
Wasser l/ha	200–400**	600–1.200	600–1.200	600–1.200	600–1.200	200–400**
Botrytis		Switch®* 1,0 kg/ha, max. 3x				
Rost Stemphylium		Score® 0,4 l/ha, max. 3x		Amistar® Opti* 2,5 l/ha, max. 2x		
+ Botrytis		+ Score 0,4 l/ha + Switch* 0,8–1,0 kg/ha, max. 2x		Amistar® Opti* 2,5 l/ha, max. 2x		
Beißende und saugende Insekten Erdräupen		Karate® Zeon* 75 ml/ha, max. 1x				
Ungräser	Fusilade® Max* 1,2–2,0 l/ha, max. 1x					Fusilade Max* 1,2–2,0 l/ha, max. 1x

Die vorliegenden Informationen ersetzen nicht die Gebrauchsanleitungen. Vor Anwendung der Produkte die Gebrauchsanleitungen beachten, insbesondere die „Besonderen Hinweise zur Beachtung“. Bindend ist der Text an der deutschen Syngenta Verkaufsware. Irrtümer und Druckfehler vorbehalten. Stand: Juli 2008. \*§18a: genehmigt nach §18a PflSchG. Hinweise zu dieser Anwendung in der Gebrauchsanleitung unbedingt beachten! \*\*Herbizidanwendung ® = eingetragene Marke einer Syngenta Konzerngesellschaft

### Score®

- vorbeugend sicher
- erfasst bereits gesetzte Infektionen gut und sicher

### SWITCH® + Score®

- starke Botrytiswirkung
- hohe Kurativleistung gegen Rost und Stemphylium
- lange Dauerwirkung

### Amistar® Opti A®

- lange Dauerwirkung
- physiologische Effekte
- gute Breitenwirkung gegen alle Krankheiten

## Krankheiten



### Spargelrost (*Puccinia asparagi*)

Der Pilz überwintert am Spargellaub und infiziert ab Mai die jungen Spargelpflanzen an der Sprossbasis. Im Juni/Juli wird durch warme, trockene Witterung das Auftreten und die Verbreitung von Rost gefördert. Für die Infektionen sind mehrere Stunden Blattfeuchte (Tau) erforderlich.



### Grauschimmelfäule (*Botrytis cinerea*)

Botrytis tritt bevorzugt in dichten Spargelbeständen unter feucht-warmen Bedingungen auf oder als Sekundärbefall nach Stemphylium-Befall. Infektionen gehen meist von abgestorbenem Material, z.B. abgefallenen Blütenblättern, aus. Die Folge ist vorzeitiges Absterben der Triebe.



### Spargellaubkrankheit (*Stemphylium botryosum*)

Der Pilz überdauert am Spargellaub und infiziert die jungen Triebe ab Mai/Juni. Konidieninfektionen finden vor allem nach Niederschlägen und bei hoher Luftfeuchtigkeit ab Mitte Juni statt. Bei den besonders gefährdeten zweijährigen Anlagen und Ertragsanlagen ist durch den Befall mit Ertragsminderungen zu rechnen.



### Fußkrankheit/Stängelfäule (*Fusarium culmorum*)

Erkrankte Triebe in Bodennähe zeigen bräunlich-rosa Läsionen, befallene Stängel sterben teilweise ab. Typisch ist, dass hierbei nur einzelne Triebe oder Pflanzen befallen werden. Krankheitsfördernd wirken häufigere Nässephasen und hohe Temperaturen sowie Bodenverdichtungen.

## Ungräser



### Grüne Borstenhirse (*Setaria viridis*)

Einjähriges, Horste bildendes Rispengras, dünne Halme, knickig aufsteigend. Wärmeliebend, im Frühsommer keimend. Vorkommen auf trockenen, warmen, nährstoffreichen, meist sandigen Böden.



### Hühnerhirse (*Echinochloa crus-galli*)

Einjähriges, Horste bildendes Rispengras, wärmeliebend, von Frühjahr bis Sommer keimend. Vorkommen überwiegend auf feuchten, nährstoffreichen, lehmigen Sandböden.

## Schädlinge



### Spargelhähnchen (*Crioceris asparagi*)

Der Käfer überwintert in hohlen Spargelstümpfen oder im Boden. Er erscheint ab Mitte April in ein- und zweijährigen Anlagen und verursacht Lochfraß in der Oberhaut der jungen Triebe. Später kommt es durch die Larven zum Skelettfraß an den Sprossen.



### Spargelkäfer (*Crioceris duodecimpunctato*)

Der Spargelkäfer überdauert in der Nähe von Spargelanlagen und tritt ab der ersten Maidekade in den Anlagen auf, wo er sich von Blättern und später von Beeren ernährt.

